Zeitschrift: Fotointern : digital imaging
Herausgeber: Urs Tillmanns
Band: 13 (2006)
Heft: 8

Artikel: Die Grenze zwischen Profi und Amateur verwischt immer mehr
Autor: Rolli, Werner
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-979101

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

eos 30d/d200 Die Grenze zwischen Profi und Amateur verwischt immer mehr

Sie sehen ähnlich aus, kosten ungefähr gleich viel, sie zielen auf die gleichen Anwender, nämlich Profis und ambitionierte Amateure – in der Technik und im Handling unterscheiden sie sich aber doch: Canon EOS 30D und die TIPA-preisgekrönte Nikon D200. Im Praxistest haben wir die Vorteile jeweils herauskristallisiert.

Wie bereits in unserer Ausgabe 3/06 gemeldet, hat Canon an der PMA in Orlando eine neue digitale Spiegelreflexkamera vorgestellt. Auf den ersten Blick mag die EOS 30D als verbesserte 20D erscheinen. Im Design unterscheiden sich die beiden Modelle sowieso kaum. Doch bei genauerem Hinsehen, offenbart sie ihre Eigenheiten.

Am augenfälligsten ist bei der ersten Inspektion der Kamera das grössere Display. Dieses hat die EOS 30D jetzt mit den professionellen Canon-Kameras gemein. Es misst 2,5 Zoll und bietet eine Auflösung von 230'000 Bildpunkten gegenüber 118'000 Pixel und einer Diagonale von 1,8 Zoll beim Vorgängermodell 20D. Doch nicht nur Grösse und Auflösung sind verbessert worden, das Display ist auch angenehmer zu betrachten. Selbst bei einem Blickwinkel von 170° ist ein Bild noch gut erkennbar.

Klein und handlich: Die Canon EOS 30D ist knapp 100 Gramm leichter als die Nikon D200. Im wesentlichen wurde bei der 30D das Design der 20D beibehalten, verändert hat sich das Innenleben. Sie wendet sich an Kunden, die auf direktem Weg Bilder ausdrucken wollen, ohne Umweg über einen Computer. Die Nikon D200 spricht Profis wie Amateure an.

Rotation wo nötig

Bleiben wir noch einen Moment beim Display: Im Betrachtungsmodus werden hochformatige Bilder beim Überspielen auf den Computer rotiert, auf dem Kamerabildschirm jedoch nicht. Die Lupenfunktion zeigt immer den Teil des Bildes, auf den fokussiert wurde, was gerade bei Aufnahmen mit gewollt geringer Schärfentiefe eine Erleichterung darstellt. Histogramme stehen zudem nicht nur für die Helligkeitswerte, sondern auch für die einzelnen RGB-Kanäle zur Verfügung.

Wer grossen Wert auf schnellen und unkomplizierten Output legt, dürfte mit der EOS 30D gut bedient sein. Sie bietet nämlich eine erweiterte PictBridge-Funktion. Über die Print/Share-Taste, welche die bisher übliche PictBridge-Taste ersetzt, können die ausgewählten Bilder noch mit einem Kurztext versehen, als Indexprint angeordnet und mit Bildinformationen versehen ausgedruckt werden. Ausserdem können Gesichter auf Wunsch automatisch aufgehellt und rote Augen entfernt werden. Kontrast, Helligkeit, Sättigung und Farbton lassen sich ebenso beeinflussen und als Papierformate stehen jetzt auch Masse von 10 x 12 cm bis 10x20cm zur Verfügung. Damit richtet sich die Canon EOS 30D sich entweder an Anwender, die sich gar nicht mit einem Computer herumschlagen möchten, oder die auf Events darauf angewiesen sind, ohne lange Umschweife vor Ort Bilder zu liefern.

Filmwahl? Picture Style!

Es gab (und gibt) unter Fotografen endlose Diskussionen, welcher Film die besten Farben, den besten Kontrast, die feinste Körnigkeit und die bestmögliche Schärfe bietet. In der digitalen Welt, scheidet der Film als Stilmittel aus. Dafür gibt es Picture Styles. Die EOS 30D hat diese Einstellungen von den Profimodellen geerbt. Picture Styles geben dem Anwender die Möglichkeit, gewisse Charakteristiken seiner Bilder im Voraus zu bestimmen oder anzupassen, genau wie sich auch Farbton, Sättigung, Kontrast und Schärfe definieren lassen. Mit den Einstellungen unter Picture Styles werden diese eben ähnlich wie bei Motivprogrammen vereinfacht und zusammengefasst. Der Vorteil dabei ist, dass sich die Einstellungen mehrerer Kameras mit wenigen Handgriffen aufeinander abstimmen lassen. Auch Einstellungen für Schwarzweissaufnahmen, sogar komplett mit Tonung lassen sich in der Kamera vordefinieren.

Die maximale Anzahl der Bilder in einem Ordner der Speicherkarte wurde von 100 auf 9999 angehoben, was unter anderem das Datenhandling bei umfangreichen Produktionen vereinfacht. Die Canon EOS 30D wendet sich also ganz klar an all jene Fotografen, die bereits vor der Aufnahme wissen, was sie wollen und sich nicht auf eine lange nachträgliche Bildbearbeitung einlassen können oder wollen. Selbstverständlich lassen sich Voreinstellungen und Programmautomatiken auch ausschalten oder umgehen, beispielsweise, indem mit RAW-Files gearbeitet wird. Trotz vielen Funktionen, die auch auf Nicht-Profis zielen, ist die EOS 30D keineswegs nur eine Kamera für Amateure.

Wie von anderen Modellen aus der EOS-Reihe gewohnt, werden viele Einstellungen über das zentrale Drehrad hinten vorgenommen.

Einerseits bietet sie den Zugang zu einem professionellen Zubehörpark und mag so hier und dort als Zweitgehäuse interessant sein, oder kann in der Presse- und Eventfotografie gute Dienste leisten. Sie weist zudem auch professionelle Eigenschaften auf, wie etwa die neue Spotmessung und einer Startzeit von 0,15 Sekunden.

Die Aufnahmegeschwindigkeit liegt bei 5 Bildern pro Sekunde. Zugunsten längerer Aufnahmeserien kann das Tempo aber auch auf 3 Bilder pro Sekunde gedrosselt werden. Für den professionellen Anwender ist jedenfalls der Verschluss, der laut Canon für mindestens 100'000 Auslösungen ausgelegt ist.

Annäherung mit Unterschieden

In vielen Punkten stimmen die technischen Daten der EOS 30D mit denen der Nikon D200 überein.

Deshalb sollen an dieser Stelle einige Gemeinsamkeiten, aber auch Unterschiede erläutert werden. Preislich liegen die beiden Kameras ja sehr nahe beieinander. Der grosse Unterschied liegt bei der Technik der Sensoren und der Auflösung. Setzt Canon auch bei der EOS 30D wiederum auf einen CMOS-Sensor, hat Nikon den eigenen CCD-Typ weiterentwickelt.

Tempo oder Pixel?

Verständlicherweise will man sich mit einem neuen Produkt nicht selbst konkurrenzieren. Das erklärt wohl zum Teil den Umstand, dass die EOS 30D nicht über mehr Auflösung bzw. Pixelzahl verfügt, wie die Vorgängerin nämlich 8,2 Mpix, während Nikons D200 mit 10,2 Mpix aufwartet. Wie bereits ausführlich erklärt, bietet die EOS 30D gegenüber dem Vorgängermodell aber viele neue Funktionen und auch mehr Tempo. Es ist auch nicht in jedem Falle sinnvoll, noch höhere Pixelzahlen anzustreben.

Viele Fotografen, und das gilt für Profis wie für Amateure, klagen jetzt schon über (zu) grosse Datensätze. Liegt der Schwerpunkt der Fotografie auf Events und Gesellschaftsreportagen, sind 8 bis 10 Mpix mehr als genug, werden doch selten Abzüge verlangt, die grösser sind als 20 x 30 cm. Dass in der Werbung, wo durchaus noch Plakate im Weltformat angefertigt werden, mehr Auflösung notwendig ist, versteht sich von selbst. Höhere Auflösungen gehen aber auch immer zu Lasten der Geschwindigkeit.

Software und Zubehör

Was die Software betrifft, beschreiten die Kontrahenten unterschiedliche Wege. Canon hat vor kurzem eine neue Software vorgestellt, die der Anwender kostenlos unter der Website des Unternehmens downloaden kann. Diese Software ermöglicht das Betrachten und Ordnen der Bilder, den automatischen Bildtransfer von der Kamera auf den Computer und die Steuerung der Kamera vom Computer aus.

Die EOS-Utility Software kann alleine verwendet oder aber mit anderen Programmen von Canon kombiniert werden. Dass Digital Photo Professional in der neuesten Version auch RAW-Daten von alten Canon-Modellen entschlüsseln kann, ist eine gute Nachricht für viele Anwender. Nikon liefert Picture Project 1,6 und das Set Up für die Wireless Funktionen mit der D200. Mit der vermutlich ab diesem Sommer verfügbaren Software Capture NX, die umfassende Bearbeitungsmöglichkeiten von RAW-, bzw. NEF-Daten und JPEG erlaubt, hofft man bei Nikon aber auch Nicht-Nikonianer anzusprechen. Capture NX stellen wir in diesem Heft ebenfalls vor. *Werner Rolli*

Aufgeräumt: Beide Kameras, die Canon EOS 30D (links) und die Nikon D200 folgen den bewährten Bedienungskonzepten ihrer jeweiligen Vorgänger- oder teureren Profimodellen. Die Displays sind grösser geworden und lassen sich auch aus einem Winkel von bis zu 170° noch angenehm betrachten, das der D200 ist sogar noch etwas grösser ausgefallen.

Die Canon EOS 30D ist wie auch die Nikon D200 mit einem Einbaublitz versehen (Leitzahl: 13).

vergleich: Technische Daten Canon EOS 30D, Nikon D200

	Canon EOS 30D	Nikon D200
Typ:	digitale Spiegelreflexkamera	digitale Spiegelreflexkamera
Belichtungssteuerung:	Auto, P, Av, Tv, M, A-Depth, Motivprogramme	P, A, S, M
Objektivanschluss:	Canon EF und EF-S	Nikkor-F, DX, G, D
Autofokus:	TTL-CT-SIR mit CMOS-Sensor	TTL-Phasenerkennung, Multicam 1000
AF-Messfelder:	9, aut. und manuelle Messfeldwahl	11, man. einzeln wählbar, sowie 7 in Gruppen
Belichtungsmessung:	TTL-Mehrfeld, Selektivmessung, Spot, mittenbetonte Integralmessung	3D-Colormatrix II m. RGB-Sensor, Spot, variable, mittenbetonte Integral
ISO-Einstellungen:	100 - 1600, sowie 3200 (Customfunktion)	100 - 1600 (in 1/3 Schritten), sowie HI
Verschluss:	Schlitzverschluss, el. gesteuert	Schlitzverschluss, el. gesteuert
Verschlusszeiten:	30 s bis 1/8000 s, bulb	30 s bis 1/8000 s, bulb
Blitzanschlüsse:	ISO Zubehörschuh	ISO Zubehörschuh
Einbaublitz:	LZ 13 (ISO 100)	LZ 12 (ISO 100)
Blitzsynchrozeit:	1/250 s	1/250 s, sowie Highspeed bis 1/8000 s
Brennweite:	1,6fache Verlängerung	1,5fache Verlängerung
Bildsensor:	CMOS, 22,5 x 15 mm Seitenverhältnis 3:2	CCD 23,7 x 15,6 mm
Anzahl eff. Pixel:	8,2 Mpix	10,2 Mpix
max. Bildgrösse:	3504 x 2336 Pixel	3872 x 2592 Pixel
Dateiformate:	RAW, JPEG, RAW & JPEG gleichzeitig	RAW (NEF), JPEG, NEF & JPEG gleichzeitig
Schnittstellen:	USB 2,0, Video	USB 2,0, Video
Zubehörschnittstelle:	Fernbedienung N3	Kabelfernbedienung MC-22/30/36; WT-3
GPS-Schnittstelle:	k.A.	NMEA 0183, Version 2,01, MC-35
Farbraum:	sRGB, Adobe RGB	Modus I: Porträt (Adobe RGB, sRGB) Modus II: Druck (Adobe RGB) Modus III: Natur/Landsch. (Adobe RGB, sRGB)
Farbtiefe:	12 (RAW), 8 (JPEG)	12 (NEF), 8 (JPEG)
Bildprozessor:	Digic II	k.A.
Effekte/Filter:	Standard, Porträt, Landschaft, Neutral Natürlich, Schwarzweiss, Benutzerdefiniert	Normal, Weicher, Brillant, Intensiv, Porträt, Benutzerdefiniert, Schwarzweiss
Weissabgleich:	Auto, Tageslicht, Schatten, bewölkt, Kunstlicht, Fluoreszenz, Blitz	Auto, Tageslicht, Schatten, bewölkt, Kunstlicht, Leuchtstoffröhren, Blitz
Manuelle WB:	Kelvin, Korr. Blau/Amber, Grün/Magenta	Kelvin, Referenz
Speicherkarte:	CF	CF
LCD-Monitor:	2,5 Zoll, 230'000 Pixel	2,5 Zoll, TFT,230'000 Pixel, mit Helligkeitsreg.
Druckstandards:	PictBridge/Print-Share	PictBridge, Exif Print
Masse:	144 x 105,5 x 73,5 mm	113 x 147 x 74,6 mm
Gewicht:	705 g	830 g
Stromversorgung:	Li-Ionen	Li-Ionen EN-EL3e
Batteriegriff:	BG-E4	MB-D200
Preis (Gehäuse):	**Fr. 2'148.-**	**Fr. 2'498.-**
Liefernachweis:	Canon (Schweiz) AG, 8305 Dietlikon, Tel.: 044 835 68 00, Fax: 044 835 64 68	Nikon AG, 8132 Egg, Tel.: 043 277 27 00, Fax: 043 277 27 01

Alle Angaben, insbesondere Preise, ohne Gewähr